



Der Mangel an Farben und die Frisurenmode lassen ahnen, von wann dieses Bild stammt. Es war die Mitte der 1980er-Jahre und zeigt eine Grande Dame der Unnaer Politik in Aktion: Die 2009 verstorbene Dorothea Weidner prägte als langjährige Fraktions- und Parteichefin der CDU Ratsdebatten und Stadtentwicklung. Dass Frauen in der Politik sonst unterrepräsentiert sind, galt damals wie heute. FOTO ARCHIV

Die meisten Frauen kandidieren in Unna in Mühlhausen

UNNA. Frauen sind im aktuellen Unnaer Stadtrat in der Minderheit. Ob sich das mit der Kommunalwahl ändert, hängt auch davon ab, wie viele Frauen von den Parteien überhaupt aufgestellt werden. Und das ist sehr unterschiedlich.

Von Anna Gemünd und Thomas Raulf

Vielleicht bekommt Unna in diesem Jahr erstmalig eine Bürgermeisterin. Gleich drei Frauen bewerben sich um die Nachfolge von Werner Kolter. Ganz unabhängig davon, ob ab November ein Mann oder eine Frau auf dem Chefsessel im Rathaus sitzen wird: Er oder sie wird mit dem neu gewählten Rat zusammenarbeiten müssen. Und der war bisher immer eindeutig von Männern dominiert.

Von den 53 aktuellen Ratsmitgliedern sind gerade mal

19 Frauen. Die meisten von ihnen sitzen in den Reihen der SPD-Fraktion; hier stellen die Frauen mit neun Sitzen sogar die Mehrheit der Fraktion. Ganz anders sieht das bei der CDU-Fraktion aus: Von insgesamt elf Mitgliedern sind gerade mal zwei Frauen. Ebenfalls zwei Mandatsträgerinnen sitzen in der aus acht Mitgliedern bestehenden Grünen-Fraktion. Was bei den größeren Fraktionen im Verhältnis wenig wirkt, reicht bei der Linken-Fraktion aus, dass die zwei Frauen, die dabei sind, die gesamte Fraktion stellen. Vergeblich sucht man weibliche Fraktionsmitglieder dagegen sowohl bei der FDP als auch bei der FLU. Unter den mittlerweile acht Fraktionslosen hält sich der Männer- und Frauenanteil dagegen genau die Waage: Vier Frauen sitzen ohne Fraktionszugehörigkeit im Stadtrat.

Der Blick auf die Liste der 180 Direktkandidaten in den einzelnen Wahlkreisen für die

anstehende Kommunalwahl zeigt: Allzu sehr hat sich das Bild nicht verändert. Mit elf Frauen schickt die SPD die meisten Direktkandidatinnen ins Rennen, gefolgt von der Linken mit zehn Frauen und „Wir für Unna“ mit neun Frauen. Nur zwei Frauen treten für die FDP als Direktkandidatinnen an; damit ist die Partei Schlusslicht, was die Nominierung von Frauen als Direktkandidaten angeht. Jeweils fünf Frauen schicken die CDU und die Freien Wähler in das Rennen; bei FLU und den Grünen sind es jeweils sieben Direktkandidatinnen.

In sechs Wahlbezirken gibt es Einzelkämpferinnen

Nicht nur auf die Parteien verteilt sich der Frauenanteil höchst unterschiedlich, auch in den einzelnen Wahlkreisen sind die Unterschiede enorm. Mit sechs Direktkandidatinnen auf dem Wahlzettel treten im Wahlkreis 21 in Mühlhausen die meisten Frauen an. In Massen (Wahlkreis 2) gibt es fünf Direktkandidatinnen, gefolgt von den Wahlkreisen 11 (Mitte) und 17 (Königsborn) mit jeweils vier Frauen.

Susanne Herzog (SPD, Wahlkreis 14 Mitte), Anja Kolar (SPD, Wahlkreis 22 Lül-

tern), Anja Christine Driller (WfU, Wahlkreis 6 Mitte/Kesebüren), Monika Migas (Linke, Wahlkreis 7 Mitte), Monika Köpp (Linke, Wahlkreis 5 Billmerich/Mitte) und Andrea Flessenkämper (SPD, Wahlkreis 20 Afferde) teilen sich eine Sonderrolle: Sie sind jeweils die einzigen Frauen, die als Direktkandidaten auf dem Wahlzettel ihres Wahlkreises antreten.

Diskussionsabend mit Politikvertretern

Das Mädchen- und Frauennetzwerk Unna will das Problem angehen, dass Frauen in

der Politik bisher unterrepräsentiert sind. Es stellt die Frage in den Raum, wie angemessen Parteien und Wählergruppen Probleme, Fragen und Anliegen von Frauen berücksichtigen. Das Netzwerk lädt zu einem Infoabend am 3. September ein. Das Motto lautet „Frauen! Macht! Politik!“. Im Vorfeld der Kommunalwahl sollen sich die in Unna aktiven Parteien zu mehreren Themen äußern, bei denen Handlungsbedarf besteht: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Schutz vor Gewalt, Digitalisierung und bezahlbarer Wohnraum.

Einladung zu Meinungsbildung

Im Vorfeld der Kommunalwahl am 13. September lädt das Mädchen- und Frauennetzwerk Unna zum Informations- und Diskussionsabend ein: „Frauen! Macht! Politik!“. Alle in Unna vertretenen Parteien und Wählergruppen haben ihre Teilnahme zugesagt.

Termin: **Donnerstag, 3. September**, 19 bis 21 Uhr; Aula des Hellweg-Berufskollegs, Platanenallee 18 in Unna.

Alle Interessierten sind eingeladen, eine Anmeldung

ist nicht erforderlich. Die Aula dürfte ausreichend Platz mit Blick auf Corona-Abstände bieten.

Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Elke Markmann vom **Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises**.

Zum **Mädchen- und Frauennetzwerk Unna** gehören 30 verschiedene Verbände, Vereine und Organisation, von A wie Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen bis Z wie Zonta-Club Hamm-Unna.

